



Familien und Freunde begrüßten am Seefischmarkt in Wellingdorf die 34 Schülerinnen und Schüler sowie die 15-köpfige Stammbesatzung. Fotos Volker Rebehn

Ein bewegendes Wiedersehen

„Thor Heyerdahl“ kehrte mit 34 Schülern aus der Karibik zurück – Projekt bietet eine alternative Lernform

VON VÖLKER REBEHN

Kiel. Viele Freudentränen flossen am Sonnabendvormittag am Pier des Kieler Seefischmarktes: Nach 190 ereignisreichen Tagen auf See und 12 577 Seemeilen kehrte die „Thor Heyerdahl“ in ihren Heimathafen zurück. 34 Schüler aus ganz Deutschland hatten für sechseinhalb Monate beim „Klassenzimmer unter Segeln“ (KUS) auf dem Dreimaster angeheuert. KUS ist ein Projekt der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg als Alternativkonzept zum Lernen in deutschen Schulen.

Lange bevor die „Thor

Heyerdahl“ ankommen sollte, herrschte reges Leben auf dem Kai in der Schwentinemündung. Eltern, Angehörige und Freunde warteten gespannt auf die Rückkehr des Jugendschulschiffes des gleichnamigen Kieler Vereins. Sechseinhalb Monate hatten sie ihre Kinder nicht gesehen, hatten oft nur Briefkontakt. Große Transparente lagen bereit, um die Rückkehrer zu begrüßen. Als der 50 Meter lange Dreimast-Toppsgelschoner dann gemächlich in die Schwentinemündung fuhr und wenig später festmachte, war der Jubel groß.

Der wurde noch größer, als Detlef Soitzek die Warten-

den begrüßte: „So! Wir sind alle wieder gesund da“, sagte der Kapitän. Er spendierte den 34 Schülerinnen und Schülern, der 15-köpfigen Stammbesatzung und den fünf Lehrern zehn Minuten Zeit an Land. Anschließend sollte es zurück an Bord gehen, um den Abschied feiern zu können. Kaum dass die Ersten nach langer Zeit wieder festen Heimatboden unter den Füßen hatten, lagen sich Eltern, Kinder, Freunde und Freundinnen in den Armen. „Es ist wunderschön, wir sind wieder komplett“, freuten sich Christian und Sibylle Ludwig, die mit ihren Kindern Konrad (8) und Janina (15) aus München nach Kiel kamen, um ihre Tochter Elena in Empfang zu nehmen. „Das war eine unglaubliche Reise“, fasste Elena die sechseinhalb Monate zusammen.

Der Kieler Paul Krackhardt erzählte, in kurzer Zeit sehr viel Neues kennengelernt zu haben. Seine Erfahrung: Auf der Weite des Ozeans und beim ständigen Zusammensein mit 50 Leuten auf dem Schiff habe sich alles aufs Wesentliche beschränkt. „Eigentlich muss ich nur essen, schlafen und mit Leuten reden können“, sagte der 15-Jährige. In drei Wochen könnte er wieder losfahren. Heute dürfte ihn an der Hebbelschule aber bereits wieder der Schulalltag einholen. Es steht eine Geschichtsklausur an, die Paul – so war zu hören – wohl nachschreiben kann.

Während der siebten KUS-Reise, die über Teneriffa und die Kleinen Antillen nach Panama, Kuba und über die Bahamas, Bermudas und Azoren zurück nach Kiel führte, erforschten die 14- bis 16-jährigen Gymnasiasten im Unterricht an Bord und bei mehreren längeren Landaufenthalten die Natur und unbekanntere Kulturen hautnah. „Sie sind als Kinder an Bord gegangen und gehen jetzt als junge Er-

wachsene von Bord“, sagte Projektleiterin Ruth Merk. Alle hätten sehr viele intensive Erfahrungen gemacht und gelernt, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Vieles werde in den Familien jetzt wohl anders sein.

Ziel von KUS ist es, junge Menschen in ihrer Selbstständigkeit, ihrer Eigeninitiative und ihrem Verantwortungsgefühl zu stärken. Das sei, so Ruth Merk, wieder gelungen. Am Reiseende

gab es für jeden die Bestätigung über die Teilnahme an dem langen Törn. In gut vier Wochen wurden die Schulzeugnisse folgen. Die 34 Plätze auf dem Kieler Jugendschulschiff des gleichnamigen Vereins sind begehrt. Wie der Vorstandsvorsitzende Michael Saitner erklärte, gebe es stets über 200 Bewerbungen. Im Oktober soll die „Thor Heyerdahl“ zur achten KUS-Reise aufbrechen.



Die Kieler Julia Dust und Timmann Krackhardt freuen sich auf das Wiedersehen mit ihrem Sohn Paul (15).



Schüler beim Festmachen des Dreimast-Toppsgelschoners.

Der Lesershop bietet neu für Sie:

Fahrradsaison

Besuchen Sie unseren Lesershop

www.kn-online.de/lesershop, www.sz.de



Die schönsten Flussradwege in Deutschland
Neben den beliebten Strecken entlang von Elbe, Main und Donau, sind zahlreiche neu- und wiederentdeckte Routen zu finden.

Preis: je 9,95 Euro



Die schönsten Radtouren in Schleswig-Holstein
Das Buch führt durch die abwechslungsreichen Landschaften des nördlichsten Bundeslandes – mit Karten und Kommentaren.

Preis: je 9,95 Euro